

# ***Merkblatt FSME***

Die FSME (Frühsommer-Meningo-Enzephalitis) ist eine durch den Biss infizierter Zecken übertragene Virus-Infektion von Gehirn und Hirnhäuten, eventuell aber auch vom Rückenmark. Zunächst treten nur grippeähnliche Symptome auf, im weiteren Verlauf jedoch kommt es zu Schäden am Nervensystem, die manchmal bleibende Lähmungen oder andere Nervenschäden hinterlassen.

Nur ein Teil der Zecken ist mit dem FSME-Virus infiziert, wobei die Zahlen meist im Bereich von 0,5 bis 1% liegen, in einzelnen Regionen aber auch bis zu 20% betragen können. Zecken halten sich im hohen Gras meist am Wegesrand auf, so dass alle Personen, welche die Waldwege verlassen (Hundebesitzer, Pilzsammler, Forstarbeiter, Gartenbesitzer, etc.) besonders gefährdet sind.

Da nicht alle Zecken länger in der Haut verbleiben um Blut zu saugen, werden etwa ein Fünftel der Zeckenbisse überhaupt nicht bemerkt. Um die Infektion zu übertragen, reicht ein Verweilen in der Haut von wenigen Minuten aus.

Besonders nach milden Wintern ist die Aktivität der Zecken sehr hoch.

Baden-Württemberg ist wegen der hohen gemeldeten Zahl von FSME-Erkrankungen seit dem Jahre 2002 Endemie-Gebiet, d.h. alle Bürger des Landes sollen gegen FSME geimpft werden.

Die rechtzeitig durchgeführte Impfung ist der beste Schutz vor dieser Erkrankung. Die Impfung wird in den Schultermuskel vorgenommen und kann mit anderen Impfungen kombiniert werden. Der Schutz beginnt etwa 2-3 Wochen danach. Die FSME-Impfung wird in der Regel gut vertragen, schützt aber nur vor der FSME und nicht vor der Borreliose, welche ebenfalls von Zecken übertragen wird. Nach einem Picknick im Grünen muss also immer noch die Haut nach Zecken abgesucht werden (besonders im Körperstammbereich und in Hautfalten wie Achselhöhlen und Leistenbeugen).

Alle Krankenkassen bezahlen die Impfung gegen FSME vollständig.

**Wenn Sie eine der folgenden Fragen mit „Ja“ beantworten, dürfen Sie nicht geimpft werden!**

Leiden Sie zurzeit an einer fieberhaften Erkrankung?

Haben Sie eine nachgewiesene schwere Allergie gegen Hühnereiweiß?

Gab es bei einer früheren Impfung schwere Nebenwirkungen?

Impfpass sorgfältig aufheben und alle Impfungen (oder Impfreaktionen) sofort eintragen lassen. Zum Impfen oder zur Überprüfung des Impfschutzes (besonders vor Fernreisen) den Impfpass unbedingt mitbringen.